



Römisch  
Katholische  
Kirche in  
Basel-Stadt

Synode vom 22. Juni 2021  
Trakt. 11  
Nr. 643

Bericht und Antrag des Kirchenrates  
an die  
Synode der Römisch-Katholischen Kirche des Kantons Basel-Stadt

betreffend

**Kenntnisnahme samt allfälliger Stellungnahme zum Tätigkeits- und Verwaltungsbericht des Kirchenrates  
2020**

Vom Kirchenrat zuhanden der Synode verabschiedet am 11. Mai 2021

## Verwaltungsbericht 2020 – Vorwort und Grusswort

## Verwaltungsbericht 2020 – Vorwort und Bericht des Synodenpräsidenten

### Den Glauben ins Spiel bringen – auch mit politischen Statements

Die Meinungen, wie weit Kirche sich politisch äussern darf, gehen weit auseinander. Die einen meinen, Kirche und Staat seien so weit wie möglich zu trennen. Die Kirche dürfe zu weltpolitischen Themen nicht öffentlich Farbe bekennen. Andere differenzieren und sagen, die kirchliche Botschaft müsse auch im realen Leben Niederschlag finden. Die Kirche dürfe zum Thema Menschenrechtsverletzungen nicht schweigen und müsse sich für Menschen in Not einsetzen.

Ganz konkret und aktiv eingesetzt hat sich die Synode der RKK in zwei Bereichen:

Mit dem **Referendum für die Flüchtlinge im Camp Moria auf der griechischen Insel Lesbos** hat die RKK den Kanton Basel-Stadt dazu ermuntert, den nach Bundesrecht geöffneten Spielraum zur direkten Aufnahme von Flüchtlingen zu nutzen und hat dabei – im Rahmen der eigenen Möglichkeiten – Mithilfe zugesichert.

Einem anderen Anliegen, das die RKK Basel-Stadt seit einigen Jahren verfolgt, bleibt die Synode mit der **Unterstützung der Junia Initiative** treu. Der gleichberechtigte Zugang zu kirchlichen Ämtern - unabhängig von Zivilstand und Geschlecht – soll ganz konkret gefördert werden. <https://juniainitiative.com/>

Unter dem Namen der heiligen Apostelin Junia firmiert eine von mehreren Landeskirchen unterstützte Initiative. Nach ihr sollen sendungsbereite Seelsorgerinnen den jeweiligen Ortsbischöfen konkret zum sakramentalen Dienst empfohlen werden. Die Synode der RKK unterstützt die Initiative ideell und finanziell.

Ein weiteres Thema war die **Nutzung der kirchlichen Immobilien**. Diese sind in zwei Kategorien einteilbar: Gebäude, die direkt dem kirchlichen Dienst unterstellt sind wie Kirchen und Pfarreiheime und solche, die der Kirche als Ertragsliegenschaften zur Verfügung stehen, die also beispielsweise vermietet werden können. Im Zuge des Strukturwandels werden einige nicht mehr genutzte kirchliche Gebäude teilweise Ertragszwecken gewidmet. (Siehe Bericht des Kirchenratspräsidenten zur Kirche Don Bosco und dem Kirchenzentrum St. Christophorus). Um die kirchlichen Immobilien der RKK umfassend und nachhaltig zu planen, wurde im Juni die Spezialkommission Gebäudestrategie ins Leben gerufen. Im September wurden vier Delegierte unter dem Präsidium von Thomas Holinger (Synodaler Heiliggeist) in diese Kommission gewählt.

Martin Elbs  
*Synodenpräsident*

## **Jahresbericht 2020 des Kirchenratspräsidenten** **«Das Quartier im Herzen - die Zukunft im Blick»**

Für alle Kirchenmitglieder spürbar vor Ort erreichbar zu sein ist uns ein besonders wichtiges Anliegen. Besondere Freude bereitete uns daher die **Fertigstellung des Kirchenzentrums St. Christophorus**. Der grosse Aufwand von Anfang an alle Interessengruppen vom Quartierverein über die Pfarrei über Anwohner und weitere in die Planung mit einzubeziehen, hat sich gelohnt. Es ist ein multifunktionales Zentrum entstanden, das mit Kindergärten, Alterswohnen und bezahlbarem Wohnraum rund um das Herzstück der lichtdurchfluteten Kapelle sehr gut das Anliegen der RKK Basel-Stadt versinnbildlicht – da sein für alle Generationen und in allen Lebenslagen.

Ein weiteres langjähriges Projekt ist mit der **Eröffnung des Musik- und Kulturzentrums Don Bosco** vollendet worden. Was zwischenzeitlich als Quadratur des Kreises erschien – eine denkmalgeschützte Kirche sinnvoll einer ausserkirchlichen Nutzung zu übergeben, mit der Unterhaltskosten gespart und eine kleine Rendite erzielt werden kann – das wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein Kulturzentrum Don Bosco Wirklichkeit. Die leer stehende, etwas „ins Alter gekommene“ Kirche mit diversen Nebenräumen im Souterrain hat sich zum modernen Kultur- Proben- und Konzertort gemausert, der am 16.10.2020 trotz Corona-Einschränkungen feierlich eröffnet werden konnte. Mit der modernisierten Kapelle mit Foyer und mit dem Glockenturm bleibt die RKK aber auch im Breite Quartier spürbar präsent.

Zwölf Deutschschweizer Kantone standardisieren ihre Steuersoftware. Die öffentlich-rechtlich anerkannte Römisch-Katholische Kirche im Kanton Basel-Stadt konnte deshalb die Kirchensteuern nicht mehr wie bisher selbst berechnen und einziehen. Der Kanton Basel-Stadt hat sich daher bereit erklärt, dass er die Kirchensteuern für die Kirchen und Religionsgemeinschaften zusammen mit den Kantonssteuern in Rechnung stellt. So erfolgt dies auch in allen anderen Deutschschweizer Kantonen. Der Grosse Rat hat am 14.11.2018 dieser Lösung mit grossem Mehr zugestimmt. Das gegen diesen Beschluss erhobene Referendum wurde per Volksentscheid mit einem Ja zur Teilrevision des Steuergesetzes am 19.05.2019 abgelehnt. Seit dem 01.01.2020 ist damit auch die neue Steuerordnung der RKK in Kraft. Von Neuzuzügern und Quellensteuerpflichtigen wurde bereits im Jahr 2020 die Kirchensteuer durch den Kanton eingezogen.

In der Junisynode 2020 wurde **Carla Sorato als Vizepräsidentin** des Kirchenrats gewählt. Damit ist für den Vertretungsfall die Führung des Kirchenrats sichergestellt. Für die Bereitschaft zur die Übernahme dieser Zusatzverpflichtung danke ich Carla Sorato ganz herzlich.

Ganz besonders das Quartier im Herzen hat auch das **Projekt „Allmendhaus“**. Mit dem Baukredit von rund 1.8 Mio CHF, den die Synode im Juni des Berichtsjahrs gesprochen hat, wagt die RKK den Start eines ökumenisch genutzten Zentrums im prosperierenden Hirzbrunnenquartier. Ökumenisch, Quartierverbunden, Multifunktional – das sollen die Attribute des Projekts «Begegnungszentrum Hirzbrunnen» werden.

Dr. Christian Griss-Elber  
*Kirchenratspräsident*

## **Ressort Personalwesen**

Wichtige Personalfragen werden jeweils in den Sitzungen des Personalausschusses vorbereitet und dann im Kirchenrat entschieden. An den monatlichen Sitzungen wurden Arbeitspensen, Lohn-, Pensionskassen- und Sozialversicherungsfragen sowie Weiterbildungsge-such, Kündigungen, Einstellungen und Arbeitskonflikte diskutiert.

Im Bereich Personal hat die Corona-Pandemie in mehrerer Hinsicht zusätzliche Massnahmen erfordert. In den Bereichen Religionsunterricht und Spitalseelsorge ist es zeitweise nicht möglich gewesen Arbeit nach Plan zu erbringen, weil Schulen geschlossen und der Besuchsdienst verboten war. Auch in anderen Bereichen der Seelsorge und Verwaltung mussten laufend aktualisierte Informationen hinsichtlich Verhaltensregeln übermittelt werden.

Wir danken allen Mitarbeitenden der RKK für die ausgezeichnete Flexibilität im Umgang mit der Situation!

Es bleiben einige Herausforderungen in der Personalpolitik bestehen: Das Finden und Erhalten von qualifiziertem und motiviertem Personal nicht nur im Bereich der Seelsorge ist bei den vielen Dienstleistungen, die die Katholische Kirche in Basel erbringt, von zentraler Bedeutung. Dazu investieren wir grosszügig in Weiterbildungsangebote für alle Berufsgruppen.

Im Bereich der Seelsorge, wo die Sorgen um qualifizierten Nachwuchs besonders gross sind, wird ausserdem die Kampagne Chance Kirchenberufe unterstützt, die neu auch die Möglichkeit eines Berufswechsels für erfahrene Berufspersonen in den Fokus nimmt.

Ich danke allen, die mir bei meiner Aufgabe als Ressortverantwortliche für das Personal zur Seite gestanden sind und freue mich auf weiterhin gelungene Zusammenarbeit.

*Nadine Gautschi*

*Kirchenrätin Ressort Personal*

## **Ressort Finanzwesen**

Das Ressort Finanzen war im Berichtsjahr geprägt von einer umfassenden Reorganisation mit neuen Stellenbesetzungen. Organisatorische Anpassungen in einem Covid geprägten Umfeld waren anspruchsvoll, umso mehr gilt es allen Beteiligten für das Engagement einen grossen Dank auszusprechen.

Die Jahresrechnung der RKK schliesst im 2020 mit kleinem Überschuss von TCHF 33 ab, bei einem Aufwand in der Höhe von TCHF 15'888 und einem Ertrag von TCHF 15'921.

Das Geschäftsjahr 2020 war darüber hinaus - wie schon 2019 - geprägt von den Bauprojekten St. Christophorus und Don Bosco. Beide Projekte sind inzwischen weitestgehend abgeschlossen, die Schlussabrechnungen werden im 2021 vorliegen, deshalb sind die beiden Projekte zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses als Anlagen im Bau in der Bilanz aufgeführt.

2020 ist das erste Jahr, in welchem die nicht ausgeschöpften Personalbudgets der Pfarreien in die allgemeine Erfolgsrechnung zurückfliessen.

Im Berichtsjahr wurden TCHF 441 in den Erneuerungsfonds für Finanzliegenschaften zurückgelegt. Bei einem Gebäudeversicherungswert von rund CHF 59 Millionen liegen TCHF 6'315'000 im Erneuerungsfonds.

Bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen wurden TCHF 800 in die Reserve für Bauten im Verwaltungsvermögen zurückgelegt und dienen als Rücklage zur Erhaltung unserer kirchlichen Bauten. Dies entspricht rund 0,5% des Gebäudeversicherungswertes von TCHF 160'000. Für eine langfristige und nachhaltige Finanzierung des Unterhalts von kirchlichen Bauten wären 1% des Gebäudeversicherungswertes nötig. Es liegen per 31.12.2020 TCHF 12'606'000 im Fonds für Bauten im Verwaltungsvermögen.

Der Aufwand für Unterhalt von Immobilien ist im Berichtsjahr sowohl bei den Immobilien im Verwaltungsvermögen wie auch bei den Immobilien im Finanzvermögen gestiegen. Der Aufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um TCHF 217 (Liegenschaften im Verwaltungsvermögen TCHF 141, Finanzvermögen TCHF 76).

Die Zunahme bei "Dienstleistungen und Honorare" um TCHF 198 ist zum einen durch eine veränderte Verbuchungspraxis bei Mitgliederbeiträgen und zum anderen durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Reorganisation der zentralen Verwaltung begründet.

Die Rückstellungen für nicht bezogene Ferientage resp. nicht kompensierte Überstunden sind im Vergleich zu 2019 um rund TCHF 100 gestiegen.

Die Kirchensteuereinnahmen (vereinnahmt und vereinbart) haben sich leicht über dem budgetierten Wert bewegt, jedoch unter dem Wert des Vorjahres. Die Verluste aus Kirchensteuerforderungen (Erlasse, Abschreibungen und Wertberichtigungen) sind TCHF 86 unter dem Vorjahresergebnis geblieben. In Summe sind die Einnahmen aus Steuererträgen im Vergleich zum Vorjahr um TCHF 281 gesunken.

Der Ertrag aus den Liegenschaften des Finanzvermögens ist TCHF 70 höher und der Ertrag aus Liegenschaften im Verwaltungsvermögen TCHF 14 tiefer als letztes Jahr.

Die Revisoren der externen Revisionsstelle (PWC) haben die Jahresrechnung der RKK BS vom 12. April bis 14. April 2021 geprüft. Sie kommen, wie in den Vorjahren zum Schluss, dass die Buchführung ordnungsgemäss erfolgt ist und die Jahresrechnung den rechtlichen Grundlagen entspricht. Die Revisoren können die Genehmigung der Jahresrechnung 2020 ohne Einschränkung empfehlen, der entsprechende Bericht liegt vor.

#### Herausforderungen im Ressort Finanzen

- Die nach wie vor hohe Anzahl von Kirchenaustritten mit entsprechenden Langzeitfolgen für die Steuereinnahmen und Planungsunsicherheit.
- Rasche Optimierung der Raumnutzung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen (Umnutzungen, Reduktion).
- Konsequente Ertragsverbesserungen von Liegenschaften im Finanzvermögen
- Eine breit abgestützte und nachvollziehbare Ressourcenzuteilung für alle Anspruchsgruppen.
- Trotz dynamischen Ertragskomponenten stabile Planungswerte zur Verfügung stellen.

## Schwerpunkte der Aktivitäten 2021

- Weitere Professionalisierung und Prozessoptimierung für eine effektive und transparente Finanzberichterstattung und Finanzsteuerung.
- Umfassende Vereinheitlichung und Vereinfachung von Abläufen der gesamten Organisation
- Systemwechsel beim Steuerbezug (Auslagerung an den Kanton) und Bearbeitung von Härtefallregelungen durch den Sozialdienst
- Reduktion von Komplexität bei IT-Systemen, Einführung eines zentralen Zeiterfassungssystems.
- Umsetzung eines einfachen, aber effektiven und agilen internen Kontrollsystems (IKS).

## Erfolgsrechnung 2020

<b>Ertrag (in TCHF)</b>	2019	2020
Kirchensteuern	11'184	10'897
Beiträge von Kantonen, Kirchen und Dritten	1'784	1'879
Diverser Ertrag	34	2
Finanzertrag	848	562
Liegenschaftsertrag	1'902	1'599
Ausserordentliche Erträge	7	12
Entnahme aus Fonds / Vorfinanzierungen / Reserven	77	216
Interne Verrechnungen	757	754
<b>Total Ertrag</b>	<b>16'593</b>	<b>15'921</b>

<b>Personal- und Sachaufwand (in TCHF)</b>	2019	2020
Personalaufwand ohne Pfarrgemeinden	5'412	9'216
Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'409	2'666
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	140	62
Finanzaufwand	391	483
Einlagen in Fonds, Vor- und Spezialfinanzierungen	577	580
Transferaufwand	5'563	1'314
Ausserordentlicher Aufwand	20	802
Interne Verrechnungen	757	765
<b>Total Aufwand</b>	<b>15'296</b>	<b>15'888</b>

## Jahresergebnisse (in TCHF) der letzten Jahre

Jahresergebnis	2020	2019	2018	2017
Total Ertrag	15'921	16'593	19'262	19'130
Total Aufwand	15'888	15'269	16'184	18'894
Jahresergebnis	33	1'324	3'078	236

Quelle: Jahresrechnung 2020 / Bericht und Antrag an die Synode vom 22. Juni 2021  
*Patrick Kissling, Kirchenrat Ressort Finanzen*

## Ressort Sozialwesen

Der Solidaritätsfonds für Mission, Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe der RKK hat im Jahr 2020 rund CHF 82'000 gesprochen und diverse Projekte ermöglicht und unterstützt. Ein direkter Bezug zu den Projekten besteht häufig über die Basler Pfarreien, die ein Partnerschaftsprojekt fördern und mit viel ehrenamtlichem Engagement selbst Mittel erwirtschaften, die dann durch den Fonds verdoppelt werden. Grössere Unterstützung wurden

mit je CHF 20'000 an die Explosionsoffer in Beirut und an Klientinnen der Seelsorgestelle im Tabubereich (SiTa) und CHF 10'000 für Flüchtlinge im Lager Moria auf Lesbos gesprochen. Der Unterstützungsfonds für Frauen und Familien in Not unterstützte mit rund CHF 23'700 in Not geratene Menschen und kann damit oft die Lücke schliessen, bis staatliche Hilfen greifen oder eine besondere Härtephase überstanden ist. Antragsteller für den Unterstützungsfonds können nicht Privatpersonen, sondern nur von (staatlichen oder pfarreilichen) Sozialdiensten kommen. Ausserdem können bewährte oder neu entstehende Projekte, die sich Not- und Armutsbekämpfung in Basel zum Ziel gesetzt haben, wirkungsvoll unterstützt werden. Entschieden wird über die eingehenden Anträge von Kommissionen mit ausgewiesenen Fachleuten, je unter meinem Vorsitz.

Zu den wichtigen sozialen Engagements der RKK gehört nicht zuletzt die (Teil-) Erlassmöglichkeit von Kirchensteuern in nachgewiesenen Härtefällen. Eine solche Unterstützung wird nach der Umstellung des Kirchensteuereinzugs auf den Kanton, von den kirchlichen Sozialdiensten sichergestellt.

Von der Synode wurden auch die wiederkehrenden Unterstützungsleistungen an Institutionen beschlossen, die wichtige Arbeit im sozialen Bereich leisten. Darunter ist die Beratungsstelle des katholischen Frauenbunds, Jungwacht Blauring, oder die ökumenische Seelsorge für Asylsuchende OesA. Eine Liste der geförderten Institutionen findet sich unter: <https://www.rkk-bs.ch/a-z/wir-helfen-beim-helfen>

Als wichtiger Partner für kirchliche Diakonie erhält die Caritas beider Basel für die kommenden drei Jahre weiterhin je CHF 200'000/Jahr. Grundlage dafür ist die von der Synode beschlossene modernisierte Leistungsvereinbarung und der verlängerte Trägervertrag.

*Sylvia Debrunner*  
*Kirchenrätin Ressort Soziales*

### **Ressort Bauwesen**

Die Bauverantwortlichen haben sich im Berichtsjahr an insgesamt 16 Sitzungen des Bauausschusses (Gremium, welches die Baugeschäfte für den Kirchenrat und die Synode vorbereitet) getroffen, um sich mit den vielfältigen und zum Teil komplexen Problemstellungen beim Gebäudeunterhalt und der Weiterentwicklung des Liegenschaftsbestandes auseinanderzusetzen.

Abgeschlossen wurden die Bauarbeiten am neuen **Kirchenzentrum St. Christophorus**. Mitte August konnten die beiden Kindergärten Ihre Räume beziehen. Inzwischen ist auch ein grosser Teil der Wohnungen vermietet. Die offizielle Einweihung der Kapelle ist für das Jahr 2021 geplant.

Auch das mehrjährige Projekt des Umbaus und der Umnutzung der **Kirche Johannes Bosco** konnte im Jahr 2020 abgeschlossen werden. Mit dem Verein Kulturzentrum Don Bosco ist ein Nachnutzer in das Gebäude eingezogen, an dem die RKK viel Freude hat. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der RKK als Eigentümerin und dem Verein als Baurechtsnehmer wurde auch von den Festrednern an der Eröffnungsfeier am 16.10.2020 hervorgehoben. Mit dem Basler Kammerorchester, der Sinfonietta Basel und der Mädchenkantorei haben neben andern hochkarätigste Ensembles mit dem neuen Musiksaal in der ehemaligen Kirche Ihre Heimat gefunden. Die weiterhin durch die Bewohner des Breite-

Lehenmattquartiers als Andachtsraum genutzte Kapelle im Untergeschoss sowie die Gebäudehülle und der Turm bieten nach einer umfassenden Sanierung ein frisches zeitgemässes Bild. Die Einweihung der Kapelle ist für den 26.06.2021 geplant.

Bei den Bauverantwortlichen, insbesondere Bruno Chiavi, Charles Jaussi und Georg Birkner, aber auch allen anderen Beteiligten, die durch ihre Fachkompetenz, ihr persönliches Engagement und Ihr Durchhaltevermögen viel zur Erreichung dieser grossen Erfolge beigetragen haben, bedanke ich mich herzlich und wünsche ihnen weiterhin viel Freude bei der Bearbeitung von Baufragen aller Art.

Bernhard Glanzmann  
*Kirchenrat Ressort Bauwesen*

**Ressort Anderssprachige Seelsorge**

→ Ressort unbesetzt, kein Bericht



## **Ressort Jugend und Katechese**

Der Bereich Jugend und Katechese ist ein ganz wesentlicher Bestandteil kirchlicher Leistungen. Kindern und Jugendlichen den Wert von Kirche und Glauben verständlich und erlebbar zu machen ist wesentlicher Antrieb für mein Engagement im Kirchenrat.

Das Corona-Jahr 2020 war besonders für die Jugend herausfordernd. Während des Lockdowns im Frühjahr 2021 konnte der Religionsunterricht an den (geschlossenen) Schulen nicht stattfinden. Auch Religions- und Firmunterricht in persönlichen Gruppen, Exkursionen und die Firmreise nach Rom fanden nicht statt. Mit neuen Formen wie Videomeetings und anderen virtuellen Formen des Austauschs konnten Beziehungen gepflegt und Jugendliche durch die belastende Zeit begleitet werden.

Glücklicherweise konnten die Schulschliessungen im Jahr 2020 auf eine kurze Zeit beschränkt werden. Es werden allein durch Lehrkräfte der RKK insgesamt 293 Religionsunterrichtslektionen/Woche, an der Primarschule (bis und mit 6. Klasse) unterrichtet. Insgesamt besuchten im Berichtsjahr 6'240 SchülerInnen den ökumenischen, kirchlichen Religionsunterricht an der Primarschule.

Neben dem Religionsunterricht an Schulen und Pfarreien ist die Fachstelle Jugend bs ([www.jugend-blbs.ch](http://www.jugend-blbs.ch)) Dreh- und Angelpunkt für die Jugendarbeit in den Seelsorgeräumen der Stadt. Trotz grosser Einschränkungen im Corona Jahr konnte der Jugendgottesdienst «Nachtlichter», der zusammen mit der katholischen und reformierten Fachstelle Jugend Basel-Land geplant wurde, per Live-Stream übertragen werden. Das gesamtschweizerische Projekt «angelforce» konnte auch mit entsprechenden Schutzmassnahmen stattfinden. In der Angelforcewoche engagierten sich die Kinder und Jugendlichen, um der Gesellschaft etwas Gutes zu tun.

Ein durch Erlebnisse und Ängste in der Corona Zeit inspiriertes Projekt war der «Baum der Hoffnung» während der Osterzeit. Gross und klein, alt und jung waren eingeladen, Briefe, Zeichnungen oder Bastelarbeiten anzufertigen, die dann an den Bäumen im Innenhof der Pfarrei St. Anton der Öffentlichkeit zugänglich waren.

Ich bin froh um die Kreativität und Flexibilität Aller in der RKK, die sich dem Thema Jugend und Katechese angenommen haben. Dank Euch konnte auch im speziellen Jahr 2020 viel bewegt werden.

Carla Sorato Attinger  
Kirchenrätin Ressort Jugend und Katechese

**Antrag**

Der Kirchenrat beantragt nach Art. 32 Geschäftsordnung der Synode der Römisch-Katholischen Kirche des Kantons Basel-Stadt vom 8. Juni 1976 (Nr. 3.10), den Tätigkeits- und Verwaltungsbericht 2020 zur Kenntnis zu nehmen und allenfalls eine Stellungnahme abzugeben.

Basel, 11. Mai 2021

Im Namen des Kirchenrates

Dr. Christian Griss,  
Präsident des Kirchenrates

lic. iur. Annette Jäggi  
Kirchenratssekretärin

## **Beschluss der Synode**

betreffend

### **Kenntnisnahme samt allfälliger Stellungnahme zum Tätigkeits- und Verwaltungsbericht des Kirchenrates 2020**

Die Synode der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt, auf Antrag des Kirchenrates und gestützt auf § 9 Abs. 1 Ziff. 6 und Ziff. 16 der Verfassung RKK BS, beschliesst:

*Der Tätigkeits- und Verwaltungsbericht des Kirchenrates 2020 wird zu Kenntnis genommen.  
Die Synode hat hierzu mündlich Stellung genommen.*

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum und wird nach Eintritt der Rechtskraft sofort wirksam.

Basel, den 22. Juni 2021

Im Namen der Synode  
Der Präsident: Martin Elbs  
Vizepräsident Peter Reutlinger  
1. Sekretär: Ruth Hunziker